

Zimmer, Annette

**Soft Foreign Policy: Auslandsarbeit und Demokratieförderung von  
Mittlerorganisationen und Stiftungen  
(Master, Modul)**

Zeit:

Di. 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: SCH 100.301

Nummer: 064072

Beginn: 23.10.2018

Begibt man sich auf die Website des Auswertigen Amtes, springen die Menüpunkte „Einreise und Aufenthalt“, „Reise und Sicherheit“ sowie „Außen und Europapolitik“ ins Auge – Politikgebiete, die von den meisten intuitiv als klassisches Handlungsfeld staatlicher Akteure aufgefasst werden. Dabei ist vielen nicht bewusst, dass insbesondere in der deutschen Außenpolitik sogenannte Mittlerorganisationen als zivilgesellschaftliche Akteure eine besondere Rolle spielen. Bekannte Beispiele für Mittlerorganisationen, die auf internationaler Ebene Kultur, Wissenschaft und Demokratie fördern, sind das Goethe-Institut, die parteinahen Stiftungen und auch private Stiftungen, wie etwa die Bosch Stiftung. Die Förderung der zivilgesellschaftlichen Außenpolitik fügt sich in das Prinzip der Subsidiarität ein, welches auch im supranationalen und nationalen Kontext zugrunde liegt. Sie ermöglicht dabei unter anderem eine größere Akteurs-Pluralität und erweiterte Handlungsmöglichkeiten in der Außenpolitik, weil zivilgesellschaftliche Akteure – zumindest ist das die Hoffnung – deutlich freier und ambitionierter agieren können, als offizielle Diplomaten\_innen. Ein Modell, welches, angesichts der zunehmenden Anzahl autoritärer Herrschaftsstile und damit eihergehend abnehmenden politischen Freiheiten, vermehrt unter Druck gerät – dieses Phänomen, werden wir unter dem Stichwort „Shrinking Spaces for Civil Society“ diskutieren.

Ziel des Seminars ist es die internationale Arbeit zivilgesellschaftlicher Akteure näher kennenzulernen und in den Internationalen Beziehungen zu verorten. Im Anschluss daran sollen die Kursteilnehmenden die Möglichkeit bekommen sich in Eigenleistung mit ausgewählten zivilgesellschaftlichen Akteuren näher zu befassen. Aus der Analyse der einzelnen Akteure lassen sich unterschiedliche Fragestellungen herleiten, wie zum Beispiel der Umgang der Organisationen mit Shrinking Spaces. Diese sollen im Rahmen der Prüfungsleistung anhand der Durchführung von Case Studies erörtert werden.

Zum Aufbau des Seminars:

- Einführung
- Zivilgesellschaft zwischen Staat und Markt und deren Auslandsarbeit
- Internationale Beziehungen und Demokratisierung
- Demokratisierung unter schwierigen Bedingungen: Shrinking Spaces
- Akteure: Mittlerorganisationen und (politische) Stiftungen

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist mit folgenden Anforderungen verbunden:

- regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung
- Referat im Seminar (Studienleistung)
- Hausarbeit bei Wahl der Thematik des Seminars  
(Prüfungsleistung/Modulabschlussprüfung)

### **Literaturempfehlungen:**

- Schmidt, Jürgen (2007): [Zivilgesellschaft](#). Bürgerschaftliches Engagement von der Antike bis zur Gegenwart; Texte und Kommentare. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl. S. 272-304.
- Zimmer, Annette (2012): Zivilgesellschaft. Ein Leitbild, in: Hradil, Stefan (Hrsg.): [Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde](#), Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 353-364.
- Maaß, Kurt-Jürgen (2015): Das deutsche Modell – Die Mittlerorganisationen. In: Ders. (Hrsg.): [Kultur und Außenpolitik](#). 3. Auflage. 2015. S. 262-276.
- Pascher, Ute (2002): [Die deutschen parteinahen politischen Stiftungen](#) – hybride Organisationen in der Globalisierung. Berlin: Logos-Verl.
- Fabian, Horst (2017): Shrinking Spaces in China by the Law Regulating International NGOs? A European and Transnational Stakeholder Perspective on the Continuous Policy Process of its Implementation. Im Internet: <http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2017/12/enl-12-2017-fabian-beitrag.pdf> (Zugriff: 24.07.2018)